



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Projekt-Nr: 197.1605

Letzte Änderung, 13-11-2007, mission 21

DR Kongo, Kinshasa / Lutendele

Akademische Schulung von Theologinnen und Theologen

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in der DR Kongo: Universität Simon Kimbangu - Faculté de Théologie de Lutendele (FTK)

Zusammenfassung

Die seit 1969 bestehende theologische Fakultät der Kimbanguistenkirche vermittelt zukünftigen Pfarrerinnen und Pfarrern eine solide theologische Ausbildung. Diese befähigt die akademisch geschulten Theologinnen und Theologen, sich im Dialog mit anderen Kirchen mit der christlichen Lehre auseinanderzusetzen und eine eigene Theologie zu formulieren und zu erarbeiten. Die Dozierenden sind einheimische Fachkräfte.



Die Kathedrale in Nkamba, dem Geburtsort von Simon Kimbangu

Die "Kirche Jesu Christi auf Erden durch seinen besonderen Gesandten Simon Kimbangu" (EJCSK), so lautet seit 1997 der offizielle Name der Kimbanguistenkirche, zählt heute rund sieben Millionen Mitglieder. Der kongolesische Visionär und Prediger Simon Kimbangu hat sie ins Leben gerufen. 1968 bewarb sich die Kimbanguistenkirche mit Hilfe der Herrnhuter Brüdergemeine der Schweiz erfolgreich um die Aufnahme in den Ökumenischen Rat. Viele der heutigen Kirchenleitenden gehören noch zur ersten Generation und hatten kaum Gelegenheit, sich theologische Bildung anzueignen. Die Kimbanguistenkirche unterstützt deshalb die akademische Schulung von Theologinnen und Theologen, um den Dialog mit anderen Kirchen zu fördern und sich mit der christlichen Lehre und der Ausarbeitung einer eigenen Theologie auseinanderzusetzen. Auch mission 21 ist auf den Diskurs mit der akademischen Bildungs- und Forschungsstätte angewiesen, um das Verständnis der afrikanischen Partnerkirchen zu fördern. Die Akzeptanz der Theologischen Fakultät innerhalb der Kimbanguistenkirche hat Verbesserungspotential. mission 21 strebt eine verstärkte Integration an, indem die Kimbanguistenkirche die Hälfte der Betriebskosten bereitstellen soll.



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Die theologische Fakultät

Die 1969 gegründete theologische Fakultät der Universität Simon Kimbangu in Lutendele bei Kinshasa ist die einzige derartige Ausbildungsstätte der Kimbanguistenkirche. Sie vermittelt zukünftigen Pfarrerinnen und Pfarrern eine solide theologische Ausbildung. Die Fakultät wurde 1969 als „Ecole de Théologie“ in Kinshasa eröffnet. Viele Jahre stand ihr die Luzerner Theologin, Dr. Marie-Louise Martin, vor. Seit 1990 ist die Fakultät unter kongolesischer Leitung.

Aktuelle Entwicklungen

Zur Zeit besuchen 40 Studierende die theologische Fakultät in Lutendele, darunter sind drei Frauen. Das Studium ist folgendermassen gegliedert: "Graduat" 1 (erstes Studienjahr), "Licenciat 1" (drittes Studienjahr), "Licenciat 2" (fünftes Studienjahr). Der Unterricht findet bis in den Nachmittag statt, doch um die Familien zu ernähren, müssen die Studenten und Assistenten zusätzlich Feldarbeit leisten. Erst abends finden sie wieder Zeit, sich ihrem Studium zu widmen.

Im Rahmen eines Kurzzeiteinsatzes dozierte Dr. Benjamin Simon aus Tansania im Juni 2007 an der theologischen Fakultät. Bezüglich seiner Erfahrungen machte er folgende Aussage: "Insgesamt kann ich festhalten, dass die Studierenden in Lutendele sehr motiviert und wissbegierig sind. Sie haben gemerkt, dass ein Lehrer von auswärts andere Lernformen mitbringt, die für sie sehr hilfreich sein können. Methoden, wie zum Beispiel Gruppenarbeit, waren ihnen zwar fremd, überzeugten sie aber schon bald."



Studierende und Dozierende zusammen mit Dr. Benjamin Simon, der im Juni 2007 für einen Lehrauftrag an der Fakultät weilte.

Projektsumme für 2008 CHF 72'335 (Euro 43'933)

Unterstützt von BFA

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beiträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.